

██████████  
██████████████████  
██

\*\*\*\*\*

"Oh Gott, so fühlt sich das an, wenn die Lunge durch das Rauchen krank geworden ist?!" - mit dieser Frage blickten mich einige der Schulkinder mit großen Augen an. Sie hatten gerade in dem Klassenraumseminar eine Übung vollzogen, bei der ihnen gezeigt werden soll, wie es sich anfühlt, eine COPD zu haben.

Auch wenn dieser Moment mir eindeutig bestätigt hat, mit der Tabakprävention das Richtige zu machen, gab es noch einige Eindrücke vorher, die mich bestärkt haben, mich für AGT einzusetzen.

Schulbesuche starten mit einer Aulapräsentation. Bei ihr sind alle Schüler anwesend, die danach ein Klassenraumseminar haben. Die Inhalte der Präsentation und der Seminare sind sehr ähnlich, da sich die Kinder durch die Wiederholung die wichtigsten Inhalte besser einprägen können. Es geht um Themen, die die Kinder direkt betreffen, wie u.a. die Beeinträchtigung der Sportlichkeit, den Schönheitsaspekt und die Kosten, die durch das Rauchen entstehen. Generell wird versucht, die Kinder aufzuklären und ihnen keine Angst zu machen. Die Aufklärung bezieht sich auch auf andere Möglichkeiten, Tabak zu konsumieren, wie die Shisha oder e-Zigarette. Dazu haben die Kinder erfahrungsgemäß einige Fragen. Der Höhepunkt der Aulapräsentation ist der Erfahrungsbericht eines COPD-Patienten. Er erzählt über sein Leben und wie er dazu gekommen ist, zu rauchen und was das Rauchen an Auswirkungen auf sein jetziges Leben hat. Die Kinder sitzen spätestens zu diesem Zeitpunkt wie gebannt auf ihren Stühlen und horchen dem alten, kranken Mann, der nur mit seiner Sauerstoffversorgung atmen kann.

Nach der Aulapräsentation gehen zwei Studenten für eine Doppelstunde in die Klassen und halten die Seminare. Hier gibt es ausgiebig Zeit, um auf Fragen einzugehen und den Kindern wie oben beschrieben im Selbstversuch oder an Modellen die Auswirkungen vom Rauchen zu verdeutlichen.

Alles in allem ist es sowohl für die Schüler als auch für die Studenten eine tolle Erfahrung, die Schulbesuche durchzuführen und miteinander in Kontakt zu kommen.

Um die Hintergründe der Prävention und vor allem der Rauchentwöhnung zu vertiefen, besuchen die Wahlfach-Teilnehmer ein Blockseminar. Dieses wird von den Supervisoren gehalten und umfasst ein Wochenende. Hier werden zunächst allgemeine Studien über das Rauchen und die Rauchentwöhnung vorgestellt. Anschließend werden die Möglichkeiten, die ein Arzt hat, um den Rauchstopp zu unterstützen, interaktiv erarbeitet. Der zweite Tag dient vor allem zur Wiederholung und die Teilnehmer dürfen ein simuliertes Arzt-Patienten-Gespräch führen, um die Vorgehensweise, einen Raucher auf einen Rauchstopp anzusprechen, zu verinnerlichen.

Vor diesem Wochenende hatte ich mich noch nicht kompetent genug gefühlt, ein Aufklärungsgespräch zu führen bzw. die Möglichkeiten der Rauchentwöhnung vorzustellen. Das Wochenende hat mich dann aber effektiv vorbereitet, sodass ich mich inzwischen in der Lage fühle, ein solches Gespräch zu führen.